

## Tag der Architektur 2012 Full House

► Im wahrsten Sinn des Wortes ein voller Erfolg war der Tag der Architektur am Wochenende des 23./24. Juni 2012 - mancherorts mit 800 bis 900 Gästen. Wer geglaubt hatte, bei einer Rekordzahl von 80 teilnehmenden Projekten würden sich die Besucherströme stärker als in den vergangenen Jahren verteilen, sah sich getäuscht - offenbar hat die Vielzahl der zu besichtigenden Projekte ganz im Gegenteil manchem Interessierten Lust gemacht, noch mehr Wohnhäuser, Gärten, Schulen, Vinotheken und Kirchen zu besuchen als sonst. Entsprechend groß war die Zufriedenheit der Teilnehmer und der Gäste.

### Publikumsumfrage

Neu und gleich im ersten Jahr hervorragend angenommen wurde die Publikumsbefragung in Form einer Postkarte. Eigentlich aus Platznot auf dem übervollen Programmfaltblatt geboren, hat das Auslagern der Befragung auf eine handliche Postkarte, die nochmals bei den Projekten ausgelegt werden konnte, zu einer Vervielfachung der Rückläufe geführt. Erstaunlich war in diesem Zusammenhang, dass eine im Internet abgelegte elektronische Variante viel weniger Beachtung erfuhr.

Genauso erstaunlich wie erfreulich sind die Inhalte der Rückmeldungen: als schlechteste Note - und das auch nur einmal - wurde eine „3“ vergeben. Die „sehr gut“- Urteile lagen sogar bei gut 70 Prozent der Rückläufe. Die Wertung erfolgte analog zu Schulnoten.

Rund ein Drittel der Besucher gab an, mehr als drei Projekte besucht zu haben. Einzelne schafften sogar sechs, acht oder zehn Projekte. Spitzenreiter war ein Besucher, der sich 20 Projekte ansah.

Ein Projekt zog 27 Prozent der Besucher an, zwei Projekte immerhin knapp 21 Prozent und drei Projekte gut 18 Prozent.

Etwa vier von zehn Besuchern kamen 2012 zum ersten Mal zum Tag der Architektur, knapp 14 Prozent waren schon einmal da, genauso

viele hatten zuvor schon zweimal eine „architektour“ unternommen. Dreimal zuvor beim Tag der Architektur waren nur knappe sechs Prozent aller Besucher, die sich an der Umfrage beteiligt hatten, aber immerhin gute 26 Prozent bekannten sich zum echten architekto-uren-Fan, sie waren in den Vorjahren schon mehr als dreimal unterwegs gewesen. Die Antwort auf die Frage, ob man auch im nächsten Jahr wiederkommen wolle, fiel entsprechend aus: fast 95 Prozent sagten „ja“. Der Rest machte es vom konkreten Programm abhängig, mit „nein“ antwortete niemand.

### Vereinzelt Eintrübung

Nur sehr vereinzelt haben Besucher oder Mandatsträger, die beim „Tag der Architektur“ unterwegs waren, Kritik geäußert. So erreichte uns die Nachricht, das in einem Wohnhaus, entgegen der zuvor getroffenen Vereinbarungen, das Innere nicht zu besichtigen war. An einem anderen Ort war der Architekt offenbar zeitweise nicht präsent. Insgesamt allerdings war der Tag der Architektur auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Der Dank gebührt in erster Linie den Bauherren, die so engagiert und mutig waren, ihr Haus allen Besuchern zu öffnen, und natürlich den Architekten aller Fachrichtungen. ◀ mü

### Tag der Architektur 2012:

Eines der ungewöhnlichsten Projekte beim diesjährigen Tag der Architektur war wohl der **Kronenraumforschungsturm** im Trippstädter Wald - begehbar ist der 36 m hohe Turm nur mit Kletterausrüstung - ein Abenteuer, das viele Besucher gerne bestanden haben.

In Neustadt hatten die Gäste des Wochenendes die Qual der Wahl: Wohin zuerst war die drängende Frage. Besucher gab es dann beinahe überall reichlich - beim **Weingut von Winning** in Deidesheim, bei den Veranstaltungen im Rahmen der **woche der baukultur**, wie hier mit der Mainzer Baudezernentin Marianne Grosse, und beim Rundgang durch das Stadtentwicklungsareal am Mainzer Zollhafen.



Fotos: Annette Müller, Mainz



Foto: Joachim Becker, Neustadt



Foto: Ludney Gregorich, Deidesheim



Foto: Kristina Schäfer, Mainz



Foto: Annette Müller